

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am Donnerstag, den 1. September 2022

Anwesend: Levi Egyhazi, Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Tanja Pohl, Manuela Sehrt-Oppermann, Ursula Pfennig, Michael Pietsch, Gabriele Ruppelt, Gabriele Vauti, Sonja Wachtendorf, Stefanie Westenberger

TOP 1: Begrüßung und Schriftlesung

Gabriele Ruppelt begrüßt die Anwesenden und leitet die Sitzung.

Pfarrer Mnich liest einen Abschnitt aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 7.7.2022

Das Protokoll wird mit einer Korrektur genehmigt: Ursula Pfennig muss unter „Anwesend:“ gestrichen werden.

TOP 3: Wahlen KV + PGR

Der Wahlausschuss (Gisela Noske, Eva Ommen, Volker Ovelgönne, Pfarrer Mnich) hat sich konstituiert und alles notwendige in die Wege geleitet.

Am 11.9. muss die vorläufige Kandidat*innen-Liste veröffentlicht werden. Von einigen bereits angesprochenen Personen fehlen noch Rückmeldungen zur Bereitschaft – es muss kurzfristig erneut nachgefragt werden.

Alle, die zugestimmt haben, bekommen per Mail ein Formular zugesandt, mit dem sie formal ihr Einverständnis erklären, auf die vorläufige Kandidat*innen-Liste eingetragen zu werden.

TOP 4: Austausch über Bischofswort

Pfarrer Mnich hat das Bischofswort am letzten Wochenende verlesen, und zwar am Ende des Gottesdienstes, um direkt im Anschluss um spontane Rückmeldungen zu bitten.

Ebenso bittet er jetzt im Pfarrgemeinderat um ein Feedback, was das Bischofswort bei den Teilnehmenden ausgelöst hat.

Stichworte:

- Grundsätzlich positiv, an sich schöne Ideen.
- Warum Donnerstag? (Wird letztlich im Bischofswort erklärt: Zusammenhang Mariä Geburt am 8. September, was in 2022 ein Donnerstag ist; in einem Brief des Bischofs an die Gremien vor einigen Wochen wurde auch deutlich, dass es natürlich auch jeder andere Tag sein darf...)
- Bei der konkreten Umsetzung sehen viele ein großes Fragezeichen.
- Einige Initiativen und Gruppen, die der Idee des Bischofs entsprechen, gab es bereits, oft sind diese Treffen aber im Laufe der Zeit eingeschlafen oder überaltert. Manches aber gibt es nach wie vor und könnte wieder aufgenommen werden – z.B. das Frühstück nach der Freitagsmesse in Wendhausen.
- Was ist die Motivation zu diesem Aufruf?
 - Wunsch/Hoffnung, nach Corona wieder die Gemeinschaft zu beleben?!
 - Rückbesinnung auf die Wurzeln (Urchristen).
- An der Lebensrealität vorbei! Gesellschaft hat sich verändert: Arbeitswelt, Familie, Bindung an Gruppen, u.v.m.
- Liegt es auch an „unserer“ mangelnden Begeisterung (im Gegensatz zu den Urchristen) oder ist tatsächlich einfach keine Zeit?

- Es bedarf der Initiative einzelner - nicht des PGRs oder der Hauptberuflichen - aber wer wird diese Initiative ergreifen?
- Die Ideen setzen eigentlich das voraus, was sie erreichen sollen: ohne hohes Maß an Begeisterung und Wunsch nach Gemeinschaft Gleichgesinnter keine Motivation sich zu treffen | ohne Treffen keine Gemeinschaft und kein Wachsen der Begeisterung ...

Nach der Aussprache wird beschlossen:

Wir nehmen das Wort des Bischofs grundsätzlich positiv als Impuls auf:

- Was können wir vielleicht neu beleben?
- Wen können wir ermutigen?

In diesem Zusammenhang wurde kurz von der gerade gestarteten Firmvorbereitung erzählt, die die Begleiter*innen immer wieder als fruchtbar und ermutigend erleben. Die Jugendlichen zeigen durchaus Interesse und lassen sich ein Stück begeistern. Sie werden auch mit einigen Aktionen zur Gemeinschaft in der Gemeinde beitragen.

TOP 5: Aktuelle Corona Maßnahmen

Wir sind offensichtlich die letzte Gemeinde mit Maskenpflicht im Dekanat, weil wir bisher eher vorsichtig sein wollten. Vieles spricht nach wie vor für diesen Weg.

Auf der anderen Seite lassen sich unsere Regelungen kaum noch erklären, da es ansonsten im öffentlichen Raum ganz anders gehandhabt wird. Es geht soweit, dass Gottesdienstbesucher*innen zu anderen Gemeinden „abwandern“.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgendes bei 3 Enthaltungen abgestimmt:

- Wir heben unsere Corona Regelungen bis auf weiteres auf und reagieren ggf. kurzfristig auf neue offizielle Verordnungen des Landes.
- Das Maske-Tragen und Abstand-Halten wird in die eigene Verantwortung/Entscheidung der Gottesdienstteilnehmer*innen gelegt.
- Gleichzeitig empfiehlt der Pfarrgemeinderat grundsätzlich das Tragen von FFP2 Masken und Abstandhalten in der Kirche.
- Der Ordner*innen-Dienst soll als „Begrüßungs-Dienst“ beibehalten werden. Dafür reicht aber eine Person – organisiert wird das weiterhin über das Eintragen in den Onlinekalender.
- Auch die Messdiener*innen dürfen bezüglich Maske selbst entscheiden.

TOP 6: Verschiedenes

Stefan Hain berichtet von einem „Hilferuf“ aus dem Kreis der „Weihnachtsbaum-Aufsteller“ aus St. Marien, die das teils seit Jahrzehnten für die Gemeinde geleistet haben und es nun in andere Hände geben möchten. Dabei geht es nicht nur um das Aufstellen, es muss auch dafür gesorgt werden, dass es überhaupt einen Baum gibt, wie er zur Kirche transportiert wird und vieles mehr. Eine Übergabe und Einarbeitung könnte es geben, aber danach braucht es jemand neues, der oder die sich kümmert.

Es wird beschlossen, es zeitnah über Vermeldungen und Newsletter in die Breite zu streuen.

Michael Pietsch berichtet über geplante Aktionen der Minis – teils in Kombination mit der Kommunionvorbereitung und der Firmvorbereitung! Grillaktion zur Werbung bei den

Kommunionkindern am 10. September; Advents-Kekse-Back-Aktion und Kirchenkaffee am 1. Advent.

Viele Einladungen zum Dankessen scheinen nicht bei den betreffenden Personen angekommen zu sein. Stefan Hain bittet um Rückmeldung bekannt gewordener Fälle, um dem Fehler auf die Spur kommen zu können.

Neuer Sitzungstermine:

- 5. Oktober
- 10. November, 19:00 Uhr, Essen gehen zum Ende der Legislaturperiode - Pfarrer Mních wird den Kirchenvorstand informieren.

Protokoll: Stefan Hain